1. Darstellungsspiele

Ziele

- mit Sprache umgehen
- Sprache bildlich darstellen
- sich auf andere Mitspieler konzentrieren
- Feinheiten und Veränderungen erkennen
- eigene Kreativität entwickeln
- Selbstsicherheit verbessern (sich präsentieren)

Inhalte

- miteinander Gruppenzusammengehörigkeit entwickeln
- Konzentration auf den Partner (synchrone Bewegungen)
- Gefühle und Stimmungen verbal und nonverbal ausdrücken
- einfache Handlungen pantomimisch darstellen
- rückenschonend aufstehen

Stundenverlauf

Einstimmung

Der erste Ferientag – eine Vorlese- und Mitmachgeschichte:
Heute ist unser erster Ferientag. Wir liegen gemütlich im Bett und schlafen; einige schnarchen. Im Halbschlaf hören wir leise Geräusche.
(Lehrer macht Geräusche: rascheln, Vogelgezwitscher …)
Plötzlich klingelt der Wecker. Na so was, da haben wir doch gestern Abend glatt vergessen, ihn abzustellen. Zum Glück können wir heute ausschlafen! Wir drehen uns auf den Rücken um und schlafen weiter. Die Sonnenstrahlen treffen auf unsere Nase und kitzeln uns wach; wir müssen niesen. Wir haben kein Taschentuch und schniefen laut.
Dann stehen wir rückenschonend auf: Wir legen uns erst auf die Seite, stützen uns auf den Arm, heben den Oberkörper seitlich hoch, knien uns hin und stehen über den Vierfüßlergang auf. Dabei gähnen wir laut und strecken uns.
Wir öffnen das Fenster, atmen tief durch und gehen ins Bad, um mit der Morgentoilette zu beginnen (waschen, kämmen, Zähne putzen nicht vergessen …).
Da es draußen schon warm ist, brauchen wir nicht viel anzuziehen (wir ziehen an: Unterwäsche, Socken, …).
(Dazu passende Bewegungen ausführen).
Nach dem Frühstück, welches wir uns selbst zubereiten, klingelt das Telefon.
Wir verabreden uns zu einer Radtour mit Badepause und Picknick. Doch vorher sind noch einige Vorbereitungen zu treffen (Proviant einpacken, Fahrrad aufpumpen …).
(Dazu passende Bewegungen ausführen)
Der Ausflug beginnt.
(Nach Belieben weiter ausschmücken und miteinander weiterspielen)
Am Abend kehren wir müde nach Hause zurück. Wir begrüßen unsere Eltern und essen mit ihnen zu Abend. Es ist schon spät. Wir sind sehr müde und gehen gleich ins Bett (ausziehen, waschen …).
(Dazu passende Bewegungen ausführen)

Tipp
Der Lehrer liest die Geschichte vor und zögert lange bei diversen Worten. Die Kinder sollen bei der Erzählung mitwirken und diese ergänzen.
Vor allem im Bereich „Badepause und Picknick“ kann viel dazu ergänzt und pantomimisch dargestellt werden.

VORSCHAU

is Liebl: Sportstunden für das ganze Schuljahr 3/4
uer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Hauptteil

Stockpantomime

Material	ein Stock oder Turnstab (ca. ein Meter lang)
Ablauf	Alle Schüler stehen im Kreis. In der Mitte befindet sich ein Stock oder Turnstab. Jeder nimmt den Stock und spielt eine kurze Szene (Beispiel: Stock als Spazierstock, Zahnstocher, Paddel …). Die anderen raten.
Variationen	• zwei Stöcke und evtl. mehrere Akteure • Einsatz der Stimme

Spiegelpantomime

Ablauf	Je zwei Spieler stehen sich gegenüber und führen synchrone Bewegungen aus.
Variationen	• Spielszenen werden vom Lehrer vorgegeben (z. B. Fenster putzen, Körperpflege, Wände streichen …) • Spieler A und B stellen abwechselnd ihre Ideen vor.

Beim Fotografen

Material	ein Zeitungsblatt pro Paar
Ablauf	Je zwei Spieler stehen sich im Abstand von etwa einem Meter gegenüber. Spieler A faltet das Zeitungsblatt zum Rechteck (= Fotoapparat). Er fotografiert damit Spieler B, der eine Pose einnimmt. Nach der Aufnahme schließt der Fotograf die Augen. Spieler B nimmt eine (leicht) veränderte Pose ein. A „fotografiert“ wieder und versucht, alle Veränderungen in der Pose zu entdecken und B mitzuteilen. Kurze Besprechung der beiden; Wechsel. Mehrmals spielen. Evtl. Gruppenaufnahmen mit bis zu vier Schülern.

Grimassen schneiden

Ablauf	Aufstellung: paarweise; Spieler A und B schneiden abwechselnd Grimassen, die der andere so genau wie möglich nachahmen soll. Wechsel.
Variationen	• im Kreis oder in größeren Gruppen spielen • den ganzen Körper mit einbeziehen (Posen)

Schaufensterpuppen

Material	vorbereitete Kärtchen oder Zettel mit Themen, z. B.: • erster Schultag • Sport • Reisen in die weite Welt • im Spielzeugladen • Bücher • Mode • Sommerfeeling • Drogerie und Kosmetik
Ablauf	Einteilung der Schüler in Gruppen von vier bis sechs Personen. Jede Gruppe erhält ein Thema und drei Minuten Bedenkzeit. Dann soll die Gruppe ein Schaufensterbild passend zum Thema zeigen. Die Schüler erraten nach der Präsentation die Themen der anderen Gruppen. Abschlussaufgabe: Alle vorgestellten Szenen werden von allen Schülern in Gruppen nachgestellt.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

2. Vertrauensspiele

Ziele

- Orientierung und Körperwahrnehmung verbessern
- sich auf andere Mitspieler konzentrieren
- Selbstsicherheit verbessern
- Bewegungserlebnisse im Freien erfahren

Inhalte

- Vertrauensspiele mit dem Partner und der Gruppe
- miteinander Gruppenzugehörigkeit entwickeln

Spielverlauf 1: Vertrauensspiele in der Natur

Blindenhund

Ort	Waldlichtung, Wiese mit Bäumen
Material	pro Schülerpaar: ein Tuch zum Augenverbinden
Organisation	Jeder Schüler sucht sich einen Partner. Ein Schüler hat die Augen verbunden, der andere übernimmt die Führung und Verantwortung.
Ablauf	Jeder Sehende führt seinen blinden Partner spazieren: • an den Armen eingehängt führen (verschiedenes Tempo mit Richtungsänderungen) • an der Hand fassen und führen • am Finger fassen und führen • ohne Körperkontakt mit der Stimme führen: Vorsicht vor Zusammenstößen mit anderen Personen und Bäumen! Am besten vorher ein Stoppzeichen vereinbaren. Zur Not den Partner manuell bremsen. Wechsel.

Mein Baum (taktile Wahrnehmung)

Ort	Waldlichtung, Wiese mit Bäumen
Material	pro Schülerpaar: ein Tuch zum Augenverbinden
Organisation	Jeder Schüler sucht sich einen Partner. Ein Schüler hat die Augen verbunden, der andere übernimmt die Führung und Verantwortung.
Ablauf	Jeder Sehende führt seinen Partner kreuz und quer durch das Gelände. Er sucht einen Baum aus, den der Blinde ausgiebig befühlen darf. Die Augenbinde darf erst bei der Rückkehr am Ausgangspunkt abgenommen werden. Der vorher blinde Partner versucht nun, „seinen“ Baum zu finden. Er darf dazu mehrere Bäume befühlen. Der vorherige Führer begleitet ihn und gibt evtl. kleine Hinweise (heiß, kalt). Wechsel.

Kühe, Schafe und Ziegen (akustische Wahrnehmung)

Ort	Wiese ohne Hindernisse und Bäume
Material	pro Schüler: ein vorbereiteter Zettel mit der Aufschrift „Kuh“, „Schaf“ oder „Ziege“; ein Tuch zum Augenverbinden

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion